

HOLZMARKTBERICHT ZUM IV. QUARTAL IN BAYERN

WIRTSCHAFT / KONJUNKTUR

Der ifo Geschäftsklimaindex für Holzgewerbe und Holzgroßhandel war im vergangenen Quartal weiterhin auf einem hohem Niveau. Vor allem bei Laubschnittholz und Spanplatten war eine positive Entwicklung festzustellen.

HOLZ VERARBEITENDE INDUSTRIE

In der Holz verarbeitenden Industrie waren bei den verschiedenen Branchen teils deutliche Unterschiede zu erkennen.

Während die Lage bei den Laubholzsägern – vor allem zu Beginn des Quartals – als äußerst positiv zu beurteilen war, war die Situation bei den Nadelholzsägewerken schlechter einzuschätzen. Trotz vielerorts praktizierter Rücknahme des Einschnitts, stiegen die Bestände unverkaufter Schnittware. Zusätzlich waren die Lager für Sägenebenprodukte in vielen Werken prall gefüllt.

Die bayerischen und österreichischen Sägewerke waren sehr gut mit Nadelstammholz versorgt. Vor allem die Restmengen aus der Sturmwurf-aufarbeitung und Käferholz sorgten für eine gute Versorgungslage der Säger. Hauptsächlich zum Ende des Quartals war die Qualität des angelieferten Holzes teils vermindert, sodass viele Sägewerke verstärkt frisches Nadelstammholz suchten.

FORSTWIRTSCHAFT

Die schwierige Holzmarktlage nach „Niklas“ hat vor allem im Privatwald dazu geführt, dass der Fichtenfrischholzeinschlag weitestgehend eingestellt wurde. Auch im bayerischen Staatswald wurde der Einschlag von frischer Fichte vor allem in den am meisten von Niklas betroffenen Gebieten reduziert, oder teilweise ganz unterlassen.

Der trockene Sommer und die damit verbundene frühzeitige Entlaubung, aber auch der von einigen Sägewerken ausgerufene Frühlieferbonus für Buchenrundholz sorgten für eine frühe Aktivität im Bucheneinschlag.

Bei der von den Bayerischen Staatsforsten durchgeführten Nadelwertholzsubmission in Fichtelberg wurde mit über 700 Festmetern Fichten-, Kiefern-, Lärchen-, Douglasien- und Tannenholz annähernd die gleich Menge wie im Vorjahr vermarktet. Der Durchschnittserlös von 192 € pro Festmeter lag knapp unter dem Wert von 200 € pro Festmeter aus dem Jahr 2014.

NADELSTAMMHOLZ

Die Lage am Holzmarkt in Bayern ist nach wie vor unterschiedlich zu bewerten.

Im Norden des Freistaates konnten sich die Preise für frisches Nadelstammholz in den letzten Monaten etwas erholen und lagen bei Fichtenstandardlängen in der Güteklasse B zwischen 84 € bis 92 € pro Festmeter frei Waldstraße, bei Fichtenlangholz bei 93 € bis 98 €.

Im Osten und Süden Bayerns waren weiterhin die Auswirkungen von „Niklas“ zu spüren und das Angebot von Nadelstammholz hoch. Die Preise für Fichtenholz in der Stärkeklasse 2b und Güteklasse B/C schwankten weiter stark zwischen 80 € und 94 (98) € pro Festmeter frei Wald.

Die Abschläge für Käferholz waren je nach Qualität und Abnehmer sehr unterschiedlich und lagen bei 10 € und 15 € pro Festmeter, für verblaute Hölzer bei bis zu 20 € pro Festmeter.

Die Preise für Kiefernrundholz haben sich im Sog der Fichte nach unten entwickelt und lagen zwischen 68 € und 78 € pro Festmeter für Abschnitte in der Güteklasse B/C.

LAUBSTAMMHOLZ

Die Marktsituation für Buchen- und Eichenstammholz war aufgrund einer regen Nachfrage besser als im Vergleichszeitraum 2014. Die Preise konnten um bis zu 3 Prozent gesteigert werden.

Für Buchenstammholz in der Güteklasse B (L4 bis L6) ergaben sich Preise zwischen 95 (98) € und 125 € pro Festmeter. Eichenstammholz in der gleichen Qualität lag zwischen 310 € und über 400 € pro Festmeter.

INDUSTRIEHOLZ

Die forstwirtschaftlichen Vereinigungen Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben und Mittelfranken haben erneut mit einem Abnehmer der Papierindustrie eine Liefervereinbarung mit Gültigkeit vom 01. November 2015 bis 31. Oktober 2016 unterzeichnet. Für Fichte / Tanne IS N in 2 m und 3 m Länge wurde ein Auszahlungspreis abzüglich der Vermarktungsprämien von 36 bis 36,50 €/Raummeter frei Waldstraße für die Waldbesitzer vereinbart. Die Liefermengen für den über ein Jahr laufenden Vertrag liegen bei ca. 160.000 Raummeter.

ENERGIEHOLZ

Brennholz wurde im IV. Quartal zu stabilen Preisen abgenommen.

Bei Waldhackschnitzeln war eine Seitwärtsbewegung mit leichten Preiskorrekturen nach unten zu verzeichnen.

INTERPRETEN

Bayerischer Waldbesitzerverband e. V.

Bayerische Staatsforsten AöR

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Florian.Weber@StMELF.Bayern.de